

1 / 6 DE

Überarbeitet am: 12.04.2005 Ersetzt Fassung vom: 09.06.2004 Druckdatum: 19.09.2005

Liquimate 8100 1K-PUR weiß 310 ML

Art.: 6147

Sicherheitsdatenblatt gemäß EG-Richtlinie 91/155/EWG

1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Bezeichnung des Stoffes oder der Zubereitung

Liquimate 8100 1K-PUR weiß 310 ML

Art.: 6147

Verwendung des Stoffes/der Zubereitung

Dichtungsmasse

Firmenbezeichnung

LIQUI MOLY GmbH, Jerg-Wieland-Straße 4, D-89081 Ulm-Lehr

Telefon (+49) 0731-1420-0, Telefax (+49) 0731-1420-88

Notrufnummer / Beratungsstelle

Beratungsstelle für Vergiftungserscheinungen:

Tel.:

Notrufnummer der Gesellschaft:

Tel.: (+49) 0731-1420-0

2. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

| 2.1 Chem. Bezeichnung | % Bereich | Symbol | R-Sätze | EINECS, ELINCS |
|---|-----------|--------|-------------------|-------------------|
| Xylol | 1 -< 12,5 | Xn/Xi | 10-20/21-38 | 215-535-7 |
| Methyldiphenyldiisocyanat | 0,1 -< 1 | Xn/Xi | 20-36/37/38-42/43 | 247-714-0 |
| Kohlenwasserstoffgemisch, isoparaffinisch | 1 -< 5 | Xn | 53-65-66 | 292-459-0 |

Text der R-Sätze siehe Punkt 16.

3. Mögliche Gefahren

3.1 Für den Menschen

Siehe auch Punkt 11 und 15.

Zubereitung ist als gefährlich eingestuft im Sinne der Richtlinie 1999/45/EG.

Sensibilisierung durch Einatmen möglich.

3.2 Für die Umwelt

Siehe Punkt 12.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Einatmen

Person Frischluft zuführen und je nach Symptomatik Arzt konsultieren.

Bei Bewußtlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.

4.2 Augenkontakt

Mit viel Wasser mehrere Min. gründlich spülen, falls nötig, Arzt aufsuchen.

4.3 Hautkontakt

Mit viel Wasser und Seife gründlich waschen, verunreinigte, getränkte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen, bei Hautreizung (Rötung etc.), Arzt konsultieren.

4.4 Verschlucken

Sofort Arzt konsultieren, Datenblatt mitführen.

4.5 Besondere Mittel zur Ersten Hilfe erforderlich

n.g.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Geeignete Löschmittel

CO₂
Löschpulver
Wassersprühstrahl
Alkoholbeständiger Schaum

5.2 Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel

Wasservollstrahl

5.3 Besondere Gefährdungen durch den Stoff oder die Zubereitung selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase

Im Brandfall können sich bilden:

Giftige Gase
Chlorwasserstoff
Schwefeloxide
Nitrose Gase

5.4 Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Umluftunabhängiges Atemschutzgerät.

5.5 Sonstige Hinweise

Kontaminiertes Löschwasser entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Siehe Punkt 13. sowie persönliche Schutzausrüstung siehe Punkt 8.

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Für ausreichende Belüftung sorgen.
Augen- und Hautkontakt vermeiden.
Bei Allergien, Asthma und chronischen Atemwegserkrankungen kein Umgang mit Produkten dieser Art.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Bei Entweichung größerer Mengen eindämmen.
Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.
Eindringen in das Oberflächen- sowie Grundwasser als auch in den Boden vermeiden.

6.3 Verfahren zur Reinigung

Mechanisch aufnehmen und gem. Punkt 13 entsorgen.

7. Handhabung und Lagerung

7.1 Handhabung

Hinweise f. den sicheren Umgang:

Siehe Punkt 6.1
Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen.
Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.
Essen, Trinken, Rauchen, sowie Aufbewahren von Lebensmitteln im Arbeitsraum verboten.
Die allgemeinen Hygienemaßnahmen im Umgang mit Chemikalien sind anzuwenden.
Hinweise auf dem Etikett sowie Gebrauchsanweisung beachten.
Arbeitsverfahren gemäß Betriebsanweisung anwenden.
Für ausreichende Be- und Entlüftung sorgen.
Es können auftreten:
Bildung zündfähiger Dampf-/Luftgemische möglich.

7.2 Lagerung

Anforderungen an Lagerräume und Behälter:

Produkt nicht in Durchgängen und Treppenaufgängen lagern.
Produkt nur in Originalverpackungen und geschlossen lagern.

Besondere Lagerbedingungen:

Siehe Punkt 10.2
Vor Sonneneinstrahlung sowie Wärmeeinwirkung schützen.
Vor Frost schützen.
An gut belüftetem Ort lagern.
Vor Feuchtigkeit geschützt und geschlossen lagern.

3 / 6 DE

Überarbeitet am: 12.04.2005 Ersetzt Fassung vom: 09.06.2004 Druckdatum: 19.09.2005

Liquimate 8100 1K-PUR weiß 310 ML

Art.: 6147

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale Absaugung oder allgemeine Abluft erreicht werden.

Falls dies nicht ausreicht, um die Konzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerten (AG) zu halten, ist ein geeigneter Atemschutz zu tragen.

Gilt nur, wenn hier Expositions Grenzwerte aufgeführt sind.

| | | | | |
|-----------|--------------------------|--|---------------------|--|
| D | Chem. Bezeichnung | Xylol | | |
| | AG: | 100 ppm (440 mg/m ³) (AG), 50 ppm (221 mg/m ³) (EG) | Spb.-Üf.: | 4 (AG), 100 ppm (442 mg/m ³) (EG) |
| | BG: | 1,5 mg/l (Vollblut, b), 2 g/l (Methylhippur(Tolur-)säure, Urin, b) (BG) | Sonstige Angaben: | DFG, H |
| CH | Chem. Bezeichnung | Xylol | | |
| | MAK / VME: | 100 ppm (435 mg/m ³) (MAK CH), 50 ppm (221 mg/m ³) (EG) | KG / VLE: | 200 ppm (870 mg/m ³) (4x15 min, KG CH), 100 ppm (442 mg/m ³) (EG) |
| | BAT / VBT: | 1,5 g/g (874 µmol/mmol) Kreatinin (Methyl-Hippursäure, U, c,b), 1,5 mg/l (14,1 µmol/l) (Xylol, B, b) | Sonstiges / Divers: | H, D (MAK CH) |
| D | Chem. Bezeichnung | Methyldiphenyldiisocyanat | | |
| | AG: | 0,05 mg/m ³ (4,4'-MDI) | Spb.-Üf.: | =1= (4,4'-MDI) |
| | BG: | 10 µg/g Kreatinin (4,4'-Diaminodiphenylmethan, Urin, b) (4,4'-MDI) | Sonstige Angaben: | DFG (4,4'-MDI) |
| CH | Chem. Bezeichnung | Methyldiphenyldiisocyanat | | |
| | MAK / VME: | 0,005 ppm (0,02 mg/m ³) (Isocyanate (Monomere und Präpolymere, als Gesamt-NCO gemessen)) | KG / VLE: | 0,005 ppm (0,02 mg/m ³) (15 min.) (Isocyanate (Monomere und Präpolymere, als Gesamt-NCO gemessen)) |
| | BAT / VBT: | 10 µg/g (5 nmol/mmol) Kreatinin (4,4'-Diaminodiphenylmethan, U, b) (Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat) | Sonstiges / Divers: | S (Isocyanate) |
| D | Chem. Bezeichnung | Kohlenwasserstoffgemisch, isoparaffinisch | | |
| | AG: | 200 ppm (1000 mg/m ³) | Spb.-Üf.: | 4 |
| | BG: | --- | Sonstige Angaben: | --- |
| CH | Chem. Bezeichnung | Kohlenwasserstoffgemisch, isoparaffinisch | | |
| | MAK / VME: | 100 ppm (525 mg/m ³) (White Spirit) | KG / VLE: | --- |
| | BAT / VBT: | --- | Sonstiges / Divers: | --- |
| CH | Chem. Bezeichnung | Calciumcarbonat | | |
| | MAK / VME: | 3 mg/m ³ a | KG / VLE: | --- |
| | BAT / VBT: | --- | Sonstiges / Divers: | --- |
| CH | Chem. Bezeichnung | Titandioxid | | |
| | MAK / VME: | 3 mg/m ³ a | KG / VLE: | --- |
| | BAT / VBT: | --- | Sonstiges / Divers: | C |

D AG = Arbeitsplatzgrenzwert. E = einatembare Fraktion, A = Alveolengängige Fraktion. | Spb.-Üf. = Spitzenbegrenzung - Kategorie (=) und Überschreitungsfaktor (1 bis 4) für Kurzzeitwerte. | BG = Biologischer Grenzwert. Probennahmezeitpunkt: a) keine Beschränkung, b) Expositionsende, bzw. Schichtende, c) bei Langzeitexposition: nach mehreren vorangegangenen Schichten, d) vor nachfolgender Schicht, e) nach Expositionsende: ... Stunden. | ARW = Arbeitsplatzrichtwert, H = hautresorptiv. Y = Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung von AG u. BG nicht befürchtet zu werden, DFG = Deutsche Forschungsgemeinschaft (MAK-Kommission).

CH MAK / VME = Maximaler Arbeitsplatzkonzentrationswert / Valeur moyenne d'exposition | KG / VLE = Kurzzeitgrenzwert / Valeur limite d'exposition | BAT / VBT = Biologischer Arbeitsstofftoleranzwert / Valeurs biologiques tolérables. Untersuchungsmaterial: B = Vollblut, E = Erythrozyten, U = Urin, A = Alveolarluft, P/Se = Plasma/Serum. Probennahmezeitpunkt: a = keine Beschränkung, b = Expositionsende, bzw. Schichtende, c = bei Langzeitexposition: nach mehreren vorangegangenen Schichten, d = vor nachfolgender Schicht. / Substrat d'examen: B = Sang complet, E = Erythrocytes, U = Urine, A = Air alvéolaire, P/Se = Plasma/Sérum. Moment du prélèvement: a = indifférent, b = fin de l'exposition, de la période de travail, c = exposition de longue durée: après plusieurs périodes de travail, d = avant la reprise du travail. | H = Hautresorption möglich / résorption via la peau pos. S = Sensibilisator / sensibilisateur. K = Kanzerogene Wirkung / effet cancérigène. P = provisorisch / provis. A,B,C,D = Gruppe/cat. Repr.Tox.

8.1 Atemschutz:

Bei Überschreitung des Arbeitsplatzgrenzwertes (AG, Deutschland) bzw. MAK (Schweiz, Österreich).

Atemschutzmaske Filter A (EN 141)

8.2 Handschutz:

Schutzhandschuhe aus Viton (EN 374)

Mindestschichtstärke in mm:

0,7

8.3 Augenschutz:

Schutzbrille dichtschießend mit Seitenschildern (EN 166).

8.4 Körperschutz:

Arbeitsschutzkleidung (z.B. Sicherheitsschuhe EN 344, langärmelige Arbeitskleidung)

Zusatzinformation zum Handschutz - Es wurden keine Tests durchgeführt.

4 / 6 DE

Überarbeitet am: 12.04.2005 Ersetzt Fassung vom: 09.06.2004 Druckdatum: 19.09.2005

Liquimate 8100 1K-PUR weiß 310 ML

Art.: 6147

Die Auswahl wurde bei Zubereitungen nach bestem Wissen und über die Informationen der Inhaltsstoffe ausgewählt.

Die Auswahl wurde bei Stoffen von den Angaben der Handschuhhersteller abgeleitet.

Die endgültige Auswahl des Handschuhmaterials muss unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation erfolgen.

Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.

Bei Zubereitungen ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht vorausberechenbar und muss deshalb vor dem Einsatz überprüft werden.

Die genaue Durchbruchzeit des Handschuhmaterials ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

| | |
|-------------------------------------|-----------------------|
| Aggregatzustand: | Pastös |
| Farbe: | Je nach Spezifikation |
| Geruch: | Charakteristisch |
| pH-Wert unverdünnt: | n.a. |
| Zündtemperatur: | > 200°C |
| Siedepunkt/Siedebereich (in°C): | n.a. |
| Schmelzpunkt/Schmelzbereich (in°C): | k.D.v. |
| Flammpunkt (in °C): | n.a. |
| Untere Explosionsgrenze: | 0,4 Vol% |
| Obere Explosionsgrenze: | 7,6 Vol% |
| Dampfdruck: | < 100 hPa/20°C |
| Dichte (g/ml): | 1,175/20°C |
| Wasserlöslichkeit: | Unlöslich |
| Reagiert mit Wasser | |
| Lösemittelgehalt: | 5,9% |

10. Stabilität und Reaktivität

10.1 Zu vermeidende Bedingungen

Siehe Punkt 7.

Bei sachgerechter Lagerung und Handhabung nicht zu erwarten (stabil).

10.2 Zu vermeidende Stoffe

Siehe auch Punkt 7.

Kontakt mit Oxidationsmitteln meiden.

Kontakt mit starken Säuren meiden.

Bei Kontakt mit Wasser oder feuchter Luft werden gefährliche Gase/Dämpfe freigesetzt.

CO₂

Drucksteigerung führt zur Berstgefahr.

Reagiert mit Wasser

Alkohol

Amine

Kontakt mit starken Alkalien meiden.

10.3 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Siehe Punkt 5.3

11. Angaben zur Toxikologie

11.1 Akute Toxizität sowie sofort auftretende Wirkungen

Verschlucken, LD₅₀ Ratte oral (mg/kg): k.D.v.

Einatmen, LC₅₀ Ratte inhalativ (mg/l/4h): k.D.v.

Hautkontakt, LD₅₀ Ratte dermal (mg/kg): k.D.v.

Augenkontakt: k.D.v.

11.2 Verzögert auftretende sowie chronische Wirkungen

Sensibilisierende Wirkung: Ja (Einatmen)

Krebserzeugende Wirkung: k.D.v.

Erbgutverändernde Wirkung: k.D.v.

Fortpflanzungsgefährdende Wirkung: k.D.v.

Narkotisierende Wirkung: k.D.v.

11.3 Sonstige Hinweise

Einstufung gemäß Berechnungsverfahren.

5 / 6 DE

Überarbeitet am: 12.04.2005 Ersetzt Fassung vom: 09.06.2004 Druckdatum: 19.09.2005

Liquimate 8100 1K-PUR weiß 310 ML

Art.: 6147

Es können auftreten:

Bei längerem Kontakt Hautreizungen möglich.

12. Angaben zur Ökologie

| | |
|--|------------|
| Wassergefährdungsklasse (Deutschland): | 1 |
| Selbsteinstufung: | Ja (VwVwS) |
| Persistenz und Abbaubarkeit: | k.D.v. |
| Verhalten in Abwasserbehandlungsanlagen: | k.D.v. |
| AOX k.D.v. | |
| Aquatische Toxizität: | k.D.v. |
| Ökotoxizität: | k.D.v. |

13. Hinweise zur Entsorgung

13.1 Für den Stoff / Zubereitung / Restmengen

Abfallschlüssel-Nr. EG:

Die genannten Abfallschlüssel sind Empfehlungen aufgrund der voraussichtlichen Verwendung dieses Produktes.

Aufgrund der speziellen Verwendung und Entsorgungsgegebenheiten beim Verwender können unter Umständen auch andere Abfallschlüssel zugeordnet werden.

08 04 09 Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten

08 04 10 Klebstoff- und Dichtmassenabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 04 09 fallen

08 04 11 klebstoff- und dichtmassenhaltige Schlämme, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten

Empfehlung:

Örtlich behördliche Vorschriften beachten

Zum Beispiel geeignete Verbrennungsanlage.

Zum Beispiel auf geeigneter Deponie ablagern.

13.2 Für verunreinigtes Verpackungsmaterial

Siehe Punkt 13.1

Örtlich behördliche Vorschriften beachten

Behälter vollständig entleeren.

Nicht kontaminierte Verpackungen können wiederverwendet werden.

Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen.

14. Angaben zum Transport

Allgemeine Angaben

UN-Nummer: n.a.

Straßen / Schienentransport (GGVSE/ADR/RID)

Klasse/Verpackungsgruppe: n.a.

Klassifizierungscode: n.a.

LQ: n.a.

Beförderung mit Seeschiffen

GGVSee/IMDG-Code: n.a. (Klasse/Verpackungsgruppe)

Meeresschadstoff / Marine Pollutant: n.a.

Beförderung mit Flugzeugen

IATA: n.a. (Klasse/Nebengefahr/Verpackungsgruppe)

Zusätzliche Hinweise:

Kein Gefahrgut nach o.a. V.

15. Vorschriften

Kennzeichnung nach Gefahrstoff-V incl. EG-Richtlinien (67/548/EWG und 1999/45/EG)

Gefahrensymbole: Xn

Gefahrenbezeichnungen:

Gesundheitsschädlich



R-Sätze:

42 Sensibilisierung durch Einatmen möglich.

S-Sätze:

2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

6 / 6 DE

Überarbeitet am: 12.04.2005 Ersetzt Fassung vom: 09.06.2004 Druckdatum: 19.09.2005

Liquimate 8100 1K-PUR weiß 310 ML

Art.: 6147

23.f Dampf/Aerosol nicht einatmen.

35 Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden.

45 Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen).

63 Bei Unfall durch Einatmen: Verunfallten an die frische Luft bringen und ruhigstellen.

Zusätze:

Enthält Isocyanate. Hinweise des Herstellers beachten.

Methyldiphenyldiisocyanat

Beschränkungen beachten: Ja

Jugendarbeitsschutzgesetz beachten (Deutsche Vorschrift).

Mutterschutzgesetz beachten (Deutsche Vorschrift).

Beschränkungsrichtlinien beachten 76/769/EWG, 1999/51/EG, 1999/77/EG

Chemikalienverbotsverordnung beachten.

VOC 1999/13/EC ~ 9%

VOC-CH:

k.D.v.

MAK/BAT:

Siehe Punkt 8.

16. Sonstige Angaben

Diese Angaben beziehen sich auf das Produkt im Anlieferzustand.

Lagerklasse nach VCI: 10 - 13

Überarbeitete Punkte: 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 15, 16

M 044/M 017/ VBG 91 beachten.

Nachfolgende Sätze stellen die ausgeschriebenen R-Sätze der Ingredienten (benannt in Pt. 2) dar.

10 Entzündlich.

20/21 Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut.

38 Reizt die Haut.

20 Gesundheitsschädlich beim Einatmen.

36/37/38 Reizt die Augen, die Atmungsorgane und die Haut.

42/43 Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich.

53 Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

65 Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.

66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Legende:

n.a. = nicht anwendbar / n.v. = nicht verfügbar / n.g. = nicht geprüft / k.D.v. = keine Daten vorhanden

AG = Arbeitsplatzgrenzwert / BG = Biologischer Grenzwert

VbF = Verordnung über brennbare Flüssigkeiten (Österreichische Verordnung)

WGK = Wassergefährdungsklasse (Deutsche Verordnung)

WGK3 = stark wassergefährdend, WGK2 = wassergefährdend, WGK1 = schwach wassergefährdend

VOC = Volatile organic compounds (flüchtige organische Verbindungen)

AOX = adsorbierbare organische Halogenverbindungen

Die hier gemachten Angaben sollen das Produkt im Hinblick auf die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen beschreiben, sie dienen nicht dazu bestimmte Eigenschaften zuzusichern und basieren auf dem heutigen Stand unserer Kenntnisse.

Haftung ausgeschlossen.

Ausgestellt von:

Chemical Check GmbH, Beim Staumberge 3, D-32839 Steinheim, Tel.: 01805-CHEMICAL / 01805-243 642, Fax: 05233-941790

© by Chemical Check GmbH Gefahrstoffberatung. Veränderung oder Vervielfältigung dieses Dokumentes bedarf der ausdrücklichen Zustimmung der Chemical Check GmbH Gefahrstoffberatung.